



Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft, Ahrensburg

Konzernzwischenbericht zum 1. Halbjahr 2025

gemäß IFRS

Ahrensburg, 8. August 2025

Vivanco Konzern - Kennzahlen im Überblick

Januar bis Juni	2025	2024
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	10,3	14,8
Umsatzerlöse	9,6	12,3
Operatives EBITDA	-1,5	-1,7
Nicht-Operatives Ergebnis	2,1	0,5
Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen	0,0	0,0
Abschreibungen	-0,6	-0,7
Betriebsergebnis	0,1	-2,0
Finanzergebnis	-0,1	-0,2
EBT	0,0	-2,2
Konzernergebnis	0,0	-2,2
Ergebnis je Aktie in € - verwässert / unverwässert	0/0	-0,39/-0,39



Konzernzwischenlagebericht

A. Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

1. Im ersten Halbjahr 2025 wurden mit Vertrag vom 14. März 2025 die deutschen Kundenbeziehungen der Vivanco GmbH zum Einzelhandel, soweit diese den Vertrieb mit Consumer Electronic - Produkten betreffen, und das Recht zur alleinigen Nutzung des Namens Vivanco in der Vermarktung von CE-Zubehörprodukten in den EMEA-Ländern gegen einen Erlös von 3,2 Mio. Euro an die SBS Mobile spa, Miasino, Italien verkauft. Diese Veräußerung des inländischen Geschäfts bildet den Abschluss einer Reihe von Transaktionen, mit denen die Vivanco Gruppe das Geschäft mit CE-Zubehörprodukten verlässt. Wegen der Asset Deal Struktur des Inlandsverkaufs wird die Vivanco Gruppe nach heutiger Kenntnis noch mindestens bis zum 3ten Quartal 2025 an der Überleitung des Geschäfts gemeinsam mit dem Erwerber arbeiten und hierbei auch noch Umsätze in diesem Bereich erzielen. Die Veräußerung des CE-Geschäfts ist der erste Baustein einer Neuorientierung der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Diese ist notwendig, da, wie in den Vorjahren wiederholt berichtet wurde, der Import und Vertrieb von CE-Zubehörprodukten keine ausreichende Marktgröße mehr bietet, dauerhafte Verluste eingebracht hat, und keine Geschäftsgrundlage darstellt. Aufgrund des in dem konsolidierenden CE-Markt immer größer werdenden Preiswettbewerbs ist außerdem dieser Geschäftsteil auch zukünftig für den Konzern nicht erfolgreich sanierbar. Der Markt heute wird dominiert von Eigenmarken, Original-Marken-Zubehör der großen Hardwarehersteller, und Niedrigstpreisen durch Direktangebote von Herstellern und selbständigen Einzelimporteuren im Online Marketplace. Hiermit kann der Konzern mit seiner auf den Import generischer Produkte ausgerichteten Aufstellung und hohen Fixkostenvorhaltung nicht konkurrieren. Mit Abschluss der Veräußerung des CE-Geschäfts sind nunmehr folgende Themen als zweiter und dritter Block der Neuausrichtung fortzuführen und zu fokussieren. Einmal die Kostensenkung auf ein Niveau, das von einer zukünftigen Geschäftsbasis getragen werden kann. Und, wesentlich, die Schaffung einer solchen Geschäftsbasis. Hierbei kann zukünftig der Handelsservice eine Rolle spielen, da dieser durch eine Grundaustattung erlaubt, eine flächendeckende Service- und Vertriebsmannschaft in Deutschland vorzuhalten. Allein damit wird aber keine Unternehmenszukunft möglich sein. Weiteres Element ist daher das Angebot an chinesische Exporteure, die in Deutschland unter eigener Marke in den Markt gehen wollen und hierbei Vertriebsunterstützung suchen, in der Distribution zusammenzuarbeiten. Hierzu gibt es erste Vereinbarungen im Bereich Schreibwaren/Papier, E-Bikes/E-Mobility, und Kochutensilien. Weitere Produktbereiche sind möglich, soweit diese in der Vertriebsmethode zu Vivanco passen und im stationären Handel angeboten und konsumentenorientiert sind (kein B2B).
2. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der begonnenen Neuausrichtung nicht möglich. Im Vorjahr werden Umsätze aus dem CE-Geschäft ausgewiesen, welches aktuell verkauft worden ist und auch in der Zukunft keine Rolle spielen werden. Das Geschäftsjahr ist davon geprägt, die Veräußerung des CE-Inlandsgeschäfts umzusetzen. Dies beinhaltet die Überleitung der Kunden und Namensrechte, und parallel die Liquidation aller mit diesem nicht fortgeführten Geschäft zusammenhängenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, insbesondere Abbau des Working Capital.

3. Im Berichtszeitraum wurden in Deutschland 0,5 Mio. Euro planmäßige Darlehenstilgungen, sowie weitere planmäßige Tilgungen in Spanien gezahlt. In allen Fällen beziehen sich diese auf Kredite, die im Rahmen der Pandemie aufgenommen worden waren. Die hierzu gehörenden inländischen Kredite sind zum Halbjahr planmäßig vollständig getilgt.
4. Die Stichtagsliquidität des Konzerns steigt im Vergleich zum Vorjahr durch die oben genannten Veräußerungserlöse.
5. Über das Vermögen der spanischen Landesgesellschaft wurde zum Ende des Monats Februar 2025 das (zunächst vorläufige) Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft konnte eine Einigung mit ihren Gläubigern über ein Vorgehen nicht erreichen, bei dem erstens das operative Geschäft der Gesellschaft in einem Asset Deal an SBS spa veräußert werden sollte, anschließend das verbleibende Vermögen der Gesellschaft liquidiert werden sollte, und drittens bilaterale Einigungen über die Verbindlichkeiten der Gesellschaft unter Berücksichtigung aller mit diesen Gläubigern bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit der Vivanco Grupp angestrebt wurden. Im Insolvenzverfahren wird analog eine entsprechende Vorgehensweise unter anderen Rechtsparametern angestrebt. Es bestehen in der spanischen Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Darlehen, die aus der Pandemie stammen, sowie eine Verbindlichkeit von 2,4 Mio. € aus dem zweitinstanzlichen Urteil bzgl. dem Prozess gegen einen ehemaligen Großkunden, über die bereits mehrfach berichtet wurde. Bzgl. dieser Rückforderung besteht eine Patronatserklärung nach spanischem Recht der Vivanco Gruppe AG. Der Konzern hat dieser Rückforderung aus unterschiedlichen Sachverhalten Gegenforderungen von bis zu 4,1 Mio. € entgegenzusetzen, die nicht bilanziert sind.
6. Der Konzern weist im ersten Halbjahr ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die operative Ertragslage des Konzerns und der Vivanco GmbH, sind dabei weiter negativ. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Überleitung des Inlandsgeschäfts an den Erwerber zum Stichtag 30. Juni eine größere Anzahl an Vertriebsmitarbeitern das Unternehmen verlassen hat, die Kostenentlastung hierdurch im Halbjahresbericht aber noch nicht gezeigt werden kann. Andererseits sind bereits positive Effekte aus der Liquidation der Reste des CE-Geschäfts im Halbjahresergebnis verarbeitet, etwa aus der Abrechnung von Kundenforderungen, da die zu Jahresbeginn abgegrenzten Kundenboni und ähnliche Leistungen im Rahmen der Veräußerung des Kundenstamms sich überdotiert zeigten. Diese Effekte werden sich im Jahresverlauf in Teilen fortsetzen, sind aber einmalig.
7. Die prozentualen Rohmargen sind wegen des beginnenden Abverkaufs der verbleibenden Vorräte im Halbjahr nicht aussagekräftig.
8. Die Gesamtkosten im Konzern verminderten sich um 0,9 Mio. €. Wegen der angesprochenen Personalveränderungen zum Halbjahres Stichtag, oben 6., und wegen im zweiten Halbjahr fallender Kosten mit zunehmender Überleitung und Einstellung des CE-Geschäfts sind die Kosten nicht repräsentativ für den gesamten Jahresverlauf und werden weiter sinken.
9. Das operative EBITDA liegt mit -1,5 Mio. € etwas besser als in der Vorjahresperiode.

10. Das nicht-operative Ergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2,1 Mio. € und enthält im Wesentlichen das Ergebnis aus der Veräußerung des Inlandsgeschäfts und die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der spanischen Landesgesellschaft. Nennenswerte nicht-operative positive oder negative Auswirkungen aus der Liquidation der verbleibenden CE-Vermögenswerte, wie z.B. ungeplante Wertberichtigungen, ergaben sich im Halbjahr nicht.
11. Das Betriebsergebnis ist ausgeglichen.
12. Das Konzernergebnis ist ebenso ausgeglichen, beinhaltet ein negatives operatives Ergebnis und die oben beschriebenen positiven nicht-operativen Effekte, die einmaliger Natur sind.

B. Prognose- und Chancenbericht, Risikobericht

13. Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns bleibt operativ unbefriedigend. Das verlustreiche CE-Geschäft ist verkauft. Die notwendigen Kostenanpassungen und der Aufbau tragfähiger neuer Geschäfte werden das gesamte Jahr hindurch fort dauern.

Bis heute kommt der Konzern allen finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nach. Es wurden vertragsgemäße Tilgungen auf Darlehen in Deutschland und in Spanien – bis zu der Eröffnung des Insolvenzverfahrens dort - geleistet. Die Liquiditätssituation des Konzerns ist aufgrund der Verlustsituation zum Stichtag angespannt, andererseits sind Gelder aus der Veräußerung des Inlandsgeschäfts eingegangen und die Liquidation der Vermögenswerte des Rest CE-Geschäfts hebt Liquidität im Working Capital Abbau. Die weitere finanzielle Entwicklung des Konzerns wird von der Umsetzung eines Gesamtplans abhängen, der neben den genannten Abwicklungen eine operativen Neuaufstellung notwendig macht. Wichtig wird in diesem Zusammenhang die endgültige Entwicklung und Lösung der Situation in Spanien und inwieweit es hier zu einer möglicherweise Inanspruchnahme aus den 2,4 Mio. € Verbindlichkeiten kommt. Wie oben beschrieben ist der Konzern der Ansicht, dass diesen erhebliche, und rechtlich begründete Gegenforderungen entgegenstehen.

Der Vorstand hat einen zusammenfassenden strategischen Plan erstellt und in diesem die oben skizzierten Maßnahmen dargestellt. Ebenso sind deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Konzerns bis Ende 2025 und darüber hinaus, eine Liquiditätsplanung und verschiedene Szenarien in diesem Plan enthalten. Die Gesamtheit der Maßnahmen ist bei deren Umsetzung geeignet die Unternehmensfortführung und die hier weiter unten dargestellten Prognosen abzubilden. Der Plan wird regelmäßig aktualisiert, um neue Entwicklungen mit abzubilden.

Heute sind wesentliche Teile des strategischen Plans abgearbeitet bzw. in konkreter Vorbereitung. Die bis heute erzielten Ergebnisse bestätigen die Annahmen des Plans und führen nicht zu einer Änderung der dargestellten Prognosen. Die Liquiditätssituation des Konzerns hat sich mit diesen Umsetzungen bis zum Stichtag verbessert.

14. Die im Konzern wie seit Jahren kaum eine Rolle spielenden Investitionen im Halbjahr betreffen im Wesentlichen Hard- und Software der Vivanco GmbH.



15. Der Konzern geht davon aus, dass im 2. Halbjahr sich materielle Kostenminderungen ergeben. Auf der anderen Seite gehen die Restumsätze im überzuleitenden CE-Geschäft weiter zurück bis in diesem Bereich keine Umsätze mehr erzielt werden. Die Entwicklung des Konzerns insgesamt hängt davon ab, ob neu aufzubauende Geschäftsbereiche sich positiv entwickeln können. Der Konzern hat diesen Aufbau ohne externe Kapitalzufuhr anzugehen.
16. Der Bereich Dienstleistungen für Dritte – Handelsservice –, hat ab 2022 bei vergleichbarem Kundenstamm Umsatzrückgänge bis unter das Niveau von 2019 erfahren. Dies hängt an einer sehr schlechten Entwicklung des bis 2022 größten Auftraggebers aus dem Bereich Schreibwaren und Grußkarten, sowie des Wegfalls eines Großkunden aus dem Bereich Consumer Electronics im Jahr 2025. Der Markt für Handelsservice insgesamt ist zwar groß, aber er wächst nicht und ist verteilt, so dass neue Großkunden kaum akquiriert werden können. Im ersten Halbjahr wurde ein Neukunde in diesem Bereich gewonnen, der in der Vergangenheit beinahe ausschließlich mit seinen eigenen Teilzeitkräften bearbeitet wurde. Die Übernahme dieses Stamms an Teilzeitkräften durch Vivanco war Bedingung für die Zusammenarbeit.
17. Der Vertrieb von generischem CE-Zubehör, gekoppelt mit Service Leistungen im stationären CE-Handel, wie er in der Vergangenheit immer von Vivanco betrieben wurde, hat in seiner Art im gesamten Markt heute wenig Bedeutung. Der Bereich wurde verkauft.
18. Vivanco ist, wie in den Vorjahren, Teil des chinesischen Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Konzerns, der sich seit geraumer Zeit für den chinesischen als auch den internationalen Markt auf Produkte für den Bereich der erneuerbaren Energien fokussiert und ausrichtet.
19. Die Lage und die Aussichten des Konzerns in seinem angestammten CE-Geschäft wurden operativ negativ gesehen und dementsprechend wurde in der Konsequenz der Bereich verkauft. Die grundsätzliche geschäftliche Aufstellung der Unternehmensgruppe war im derzeitigen Umfeld und in der Entwicklung der bedienten Marktsegmente unzureichend. Das Unternehmen hat seine Ressourcen und Kenntnisse über Jahrzehnte in diesen Marktsegmenten aufgebaut. Finanz-Investitionen zum Aufbau anderer Geschäftsbereiche gab bzw. gibt es im Unternehmen nicht. Es ist nicht unmittelbar naheliegend, in welchen Marktsegmenten die aktuellen Fähigkeiten des Unternehmens heute alternativ wirtschaftlich einsetzbar sind. Neue Geschäftsbereiche in Zusammenarbeit mit chinesischen Exporteuren, die im deutschen Markt unter eigener Marke vertreiben wollen, wurden gestartet. Es ist zu früh, hier eine feste Einschätzung zum Erfolg dieser Projekte zu geben.
20. Es ergeben sich aus der Umsetzung der strategischen Maßnahmen - Verkauf des Geschäftsbereichs CE – fortlaufend direkte Konsequenzen, in der Kostenbelastung, im Personalstand und im Working Capital, und im Umsatz des Konzerns. Diese Effekte sind aktuell eher positiv hinsichtlich des Ertrags und der Liquidität. Dieser Prozess ist spätestens zum Jahresende abgeschlossen.
21. Insgesamt wird weiter an der Umsetzung des Gesamtplans unter Berücksichtigung des Neuaufbaus von Geschäftsbereichen gearbeitet. Die auch bereits in den Vorjahren angekündigten strategischen Maßnahmen sind planmäßig umgesetzt. Es verbleiben

bis zum vollständigen Abschluss der Arbeiten Umsetzungsrisiken. Eine Neuaufstellung im operativen Bereich wird den Bereich Handelsservice einbeziehen, dessen grundsätzliche Stellung aber nach den erheblichen Umsatzrückgängen gegenüber den Vorjahren genau zu analysieren ist. Im abzuwickelnden Bereich Consumer Electronics kann es kurzfristig zu positiven Ergebnissen aus der Abwicklung des Restgeschäfts kommen, die allerdings endlich sind. Das Unternehmen soll sich in neuen Geschäftsfeldern ohne externe finanzielle Investitionen aufstellen, was realistisch gesehen schon sehr schwierig ist. Es ergeben sich aktuell operative Chancen dadurch, dass viele chinesische Hersteller von non-food Consumer Products (nicht: Consumer Electronics) den Markteintritt nach Deutschland und Europa in anderer Form als früher suchen. Hierbei zeichnet es sich ab, dass diese Anbieter mit eigener Marke im Markt auftreten wollen und sich dementsprechend das Geschäftsmodell vom klassischen Import unter eigener Verpackung und Marke deutlich unterscheidet. Vertriebsunterstützung, Handelsservice, und Import- und Logistikberatung werden eine Rolle spielen, Übernahme des Marketing-, Waren- und Importrisikos eher nicht. Diese Entwicklungen könnten dem Konzern mit seiner speziellen Aufstellung eine Chance bieten. Aktuell sind Distributionsvereinbarungen hierzu unterzeichnet worden, s.o.

22. Die Unternehmensleitung kann die weitere Entwicklung nur sehr schwer abschätzen. Der Aufbau einer neuen Geschäftsbasis ist naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden. Wir gehen aufgrund des Geschäftsverlaufes des 1. Halbjahres 2025 davon aus, dass die Prognose für den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2025, wie wir sie im vorläufigen und ungeprüften Konzernlagebericht 2024 für das Konzern-EBITDA abgeben haben, heute nicht anzupassen ist. Unter Berücksichtigung operativer und nicht-operativer Ergebnisbeiträge, die im Gesamtplan des Vorstands abgebildet sind, kann insgesamt weiter davon ausgegangen werden, dass das Konzernergebnis ausgeglichen ausfallen kann. Im Übrigen gibt es keine wesentlichen Veränderungen zu den im vorläufigen und ungeprüften Lagebericht 2024 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Chancen und Risiken könnten - ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen - dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von Erwartungen abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

C. Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen

23. Neben den Lieferbeziehungen zur Ningbo Ship Import & Export Co. Ltd., einem Unternehmen der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. Gruppe, bestehen weiterhin zwei Lizenzverträge mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd.
24. Es besteht unverändert ein Darlehensvertrag mit der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. als Darlehensgeber mit einem Nominalvolumen von 12,15 Mio. €. Dies ist insgesamt zum 31.12.2025 fällig. Das Darlehen unterliegt einer Rangrücktrittserklärung zugunsten der Commerzbank AG. Die Verzinsung beträgt seit dem 01.01.2015 1,5 % über dem EURIBOR 6M.



D. Angabe nach DRS 16 Ziffer 13

25. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

E. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

26. Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

F. Nachtragsbericht

27. Es liegen über die im vorläufigen und ungeprüften Konzernjahresabschluss 2024 gemachten Angaben hinaus keine weiteren Nachträge vor.

Ahrensburg, 08. August 2025
Der Vorstand

Vivanco Gruppe AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2025 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.-30.06.25	01.01.-30.06.24
	T€	T€
Umsatzerlöse	9.613	12.307
Sonstige betriebliche Erträge	3.698	316
Materialaufwand	-4.789	-5.800
Personalaufwand	-4.438	-5.565
Abschreibungen und Wertminderungen	-560	-745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.398	-3.121
Betriebsergebnis	126	-2.609
Finanzierungs- und Beteiligungserträge	0	21
Finanzierungsaufwendungen	-129	417
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3	-2.171
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	0
Halbjahresergebnis	-8	-2.171
Sonstiges Ergebnis:		
<i>Posten, die zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden könnten:</i>		
Wechselkursbedingte Umrechnungsdifferenzen	0	-6
<i>Posten, die nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden:</i>		
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-6
Gesamtergebnis	-7	-2.177
vom Halbjahresergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-8	-2.156
Andere Gesellschafter	0	-15
	-8	-2.171
vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Aktionäre der Muttergesellschaft	-7	-2.162
Andere Gesellschafter	0	-15
	-7	-2.177



Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2025

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.25	31.12.24
	T€	T€
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill)	1.440	1.440
IFRS 16 Nutzungsrechte	2.473	2.895
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.098	1.198
Sachanlagen	354	437
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	14
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	423	419
Aktive latente Steuern	2.191	2.729
Langfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	12	7
Summe Langfristige Vermögenswerte	7.991	9.138
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.816	4.224
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.304	4.630
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19	19
Forderungen aus Ertragsteuern	19	19
Übrige Forderungen		
und sonstige Vermögenswerte	3.654	3.489
Kurzfristiger Anteil der abgegrenzten Aufwendungen	306	549
Zahlungsmittel	2.592	1.693
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	9.710	14.624
Summe AKTIVA	17.701	23.762

Vivanco Gruppe AG

Konzernbilanz

zum 30.06.2025

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	30.06.25	31.12.24
	T€	T€
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital Vivanco Gruppe AG	5.509	5.509
Kapitalrücklagen	27.000	27.000
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	266	266
Sonstige Gewinnrücklagen	-38.129	-38.124
Eigenkapital der Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG	-5.354	-5.350
Anteile anderer Gesellschafter	0	0
Summe Eigenkapital	-5.354	-5.350
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	51	51
Langfristige Finanzschulden	17.119	14.225
Langfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	2.007	2.386
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	27	27
Passive latente Steuern	136	136
Summe Langfristige Schulden	19.341	16.826
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	12	0
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	868	1.170
Kurzfristige IFRS 16 - Leasing Verbindlichkeiten	796	851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707	3.358
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.333	6.906
Summe Kurzfristige Schulden	3.715	12.286
Summe PASSIVA	17.701	23.762



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2025
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

	01.01.- 30.06.25	01.01.- 30.06.24
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3	-2.171
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	560	745
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	752	-632
Steuerzahlungen	-5	-61
Zinsaufwendungen (zahlungsunwirksam)	129	215
Zinserträge (zahlungsunwirksam)		
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen		-4
Beteiligungserträge	2	
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-4	-4
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	2.341	-505
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen, der Sonstigen Vermögenswerte und der abgegrenzten Aufwendungen	2.864	4.949
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-5.321	-1.108
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-15	-64
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.301	1.361
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	4	72
Einzahlungen aus der Rückzahlung sonstiger Ausleihungen		
Auszahlungen aus der Erhöhung sonstiger Ausleihungen		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-17	-198
Auszahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Anteilen	-356	
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-369	-127
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	11	
Auszahlung zur Tilgung von Finanzkrediten		-567
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-443	-513
Kreditaufnahme (+) / -rückführung (-) Kontokorrent	527	-257
Zinszahlungen auf langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Zinszahlungen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-63	-131
Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-66	-84
Dividendenzahlungen und Kapitalerhöhung		
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-34	-1.553
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	899	-319
Stand 01. Januar	1.693	3.235
Währungskursdifferenzen	0	-0
Stand 30. Juni	2.592	2.916



Vivanco Gruppe AG
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2025 nach
International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichs-posten Währungs-umrechnung	Veränderungen Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der Vivanco Gruppe AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital der Vivanco Gruppe AG
Stand 01.01.2024	5.509	27.000	-31.143	-1.136	0	229	52	282
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter								
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner								
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter								
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter							-16	-16
Gesamtergebnis			-6.981	1.402		-5.579	-16	-5.595
Sonstige Veränderungen			0			0	-37	-37
Stand 31.12.2024	5.509	27.000	-38.124	266	0	-5.350	0	-5.350
Stand 01.01.2025	5.509	27.000	-38.124	266	0	-5.350	0	-5.350
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter								
Gewinnausschüttungen an Anteilseigner								
Kapitaleinzahlung außenstehender Gesellschafter								
Ergebnisanteile außenstehender Gesellschafter								
Gesamtergebnis			-8	0		-7		-7
Sonstige Veränderungen			4			4		4
Stand 30.06.2025	5.509	27.000	-38.129	266	0	-5.354	0	-5.354



VIVANCO

Vivanco Gruppe AG

Notes

A. Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2025 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2025 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden.

2. Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Vivanco Gruppe AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2025. Die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um eine Gesellschaft (Vivanco Spanien) vermindert. Die Vorjahresvergleichsperiode vom 01. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 beinhaltet noch die Ergebnisbeiträge der zum Ende 2024 veräußerten Landesgesellschaften in Großbritannien und der Schweiz sowie der im Jahr 2024 liquidierten polnischen Gesellschaft.
3. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde unter Anwendung der Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024.

B. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Auf eine Aufteilung der Umsätze nach Geschäftssegmenten wird an dieser Stelle verzichtet. Umsätze wurden überwiegend nur noch in Deutschland und nur zu einem geringen Anteil in der inzwischen geschlossenen spanischen Gesellschaft realisiert.
5. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Verkaufserlöse von 3,2 Mio. EUR für den Erwerb des deutschen Kundenstamms und die Vivanco – Handelsmarken für Produkte im CE-Bereich durch SBS spa, Miasino, Italien.
6. Der **Personalaufwand** ist weiter gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 4,4 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem restrukturierungsbedingten

Abbau von Personal in Deutschland sowie aus dem Abgang mehrerer Landesgesellschaften (in Summe 0,6 Mio. EUR). Die Anzahl an Teilzeitkräften nahm gegenüber Vorjahr zu, dies hängt mit der Hereinnahme eines Neukunden im Handelsservice zusammen, der beinahe ausschließlich mit Teilzeitkräften betreut wurde. Der Stamm an Teilzeitkräften, die bisher bei diesem Kunden beschäftigt waren, wurde mit der Übernahme des Servicevertrags übernommen.

Personalentwicklung ohne Vorstand/GF

	06/2025 E	06/2025 D	12/2024 E	12/2024 D
kaufmännische Angestellte	168	177	202	208
gewerbliche Angestellte	19	20	23	25
geringfügig Beschäftigte	139	143	27	26
Gesamt	326	340	252	259

- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 0,3 Mio. € auf 3,4 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode. Vermindert haben sich insbesondere vom Personalstand und Umsatzverlauf abhängige Kosten wie z.B. die Fahrzeugkosten (-0,2 Mio. €), sowie Ausgangsfrachten (-0,1 Mio. €). Erhöht haben sich Beratungskosten (0,1 Mio. €) und Kursdifferenzen (0,3 Mio. €). Enthalten sind hier auch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der spanischen Gesellschaft (0,8 Mio. €).
- Das **Finanzergebnis** ging um etwa. 0,6 Mio. € zurück. Dies liegt an dem im Vorjahr von der Ningbo Ship Investment Group Co. Ltd. ausgesprochenen Zinsverzicht.
- Das **Ergebnis je Aktie** wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Im Vergleich zum Vorjahresende kam es zu keiner Veränderung der Aktienanzahl. Die gewichtete Aktienanzahl als Grundlage für die Errechnung des Ergebnisses je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet und beträgt 5.508.731 Aktien.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	01.01.-30.06.25	01.01.-30.06.24
	T€	T€
Auf die Anteilseigner der Vivanco Gruppe AG entfallendes Konzernergebnis	-8	-2.156
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in tausend Stück)	5.509	5.509
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,00	-0,39

- Das verwässerte Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ist gesondert anzugeben. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche potentiellen Aktien aus Wandlungs- und Optionsrechten erhöht wird. Da keine potentiellen Aktien der Vivanco Gruppe AG in Umlauf sind, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

11. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Firmenwert	IFRS 16 Nutzungsrechte	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanz- anlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
Buchwerte Stand 01.01.2025	1.440	2.895	1.198	437	14
AK/HK (Zugänge)		17	3	14	
AK/HK (Abgänge)		218	392	1.800	14
Abschreibungen (Zugänge)		431	74	54	
Abschreibungen (Abgänge) + Entkonsolidierung		211	364	1.758	
Differenz Währungsumrechnung				0	
Buchwerte Stand 30.06.2025	1.440	2.473	1.098	354	0

12. Die **Vorräte** verminderten sich um 2,4 Mio. €. Dies erfolgte planmäßig im Zusammenhang mit der Veräußerung des CE-Geschäfts.

13. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gingen ebenso im Zusammenhang mit der Veräußerung des CE-Geschäfts und Entkonsolidierungen erwartungsgemäß um 3,3 Mio. € zurück.

14. Die **Zahlungsmittel** erhöhten sich um 0,9 Mio. €. In der Berichtsperiode wurden 0,5 Mio. Euro für Tilgungen von in Vorjahren in Deutschland erhaltenen Covid-Darlehen verwendet, die Darlehen sind zum Stichtag vollständig getilgt.

15. Die Entwicklung des **Eigenkapitals** der Vivanco Gruppe AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



16. Die **langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich um 2,9 Mio. €. Diese Erhöhung ergibt sich aus dem neu ausgewiesenen ehemaligen Intercompany - Darlehen der Vivanco GmbH gegenüber Vivanco Spanien von 4,0 Mio. € und einer Verminderung ehemaliger externer Darlehen in Höhe von 1,1 Mio. € in der spanischen Gesellschaft, die wegen deren Entkonsolidierung nicht mehr ausgewiesen werden.
17. Die **kurzfristigen Finanzschulden** verminderten sich um 0,3 Mio. €. An Tilgungsleistungen auf Covid-Darlehen entfielen hierauf 0,5 Mio. €.
18. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gingen um 2,7 Mio. € zurück, im Zusammenhang mit der Veräußerung des CE-Geschäfts.
19. Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um insgesamt 4,1 Mio. €, dies hängt ebenso mit der Veräußerung des CE-Geschäfts zusammen, außerdem mit Entkonsolidierungseffekten.
20. Hinsichtlich der Darstellung jeglicher durch Schätzungen ermittelter Beträge, die sich auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode ausgewirkt haben, liegen keine Änderungen zum vorangegangenen Geschäftsjahr vor.

Ahrensburg, 8. August 2025

Der Vorstand